

„HpT macht fit für Inklusion“

Das Selbstverständnis der Heilpädagogischen Tagesstätte der Aktion Sonnenschein

Großhadern · Überall in den Gängen Frühlingsblüten und an den Wänden Blumen-, Baum- und Dschungelbilder sowie Fotografien, die ein farbenfrohes Lichtprojekt dokumentieren: Die Heilpädagogische Tagesstätte (HpT) der Aktion Sonnenschein feierte kürzlich mit ihren Kindern und Jugendlichen, deren Eltern und Geschwistern ein buntes Künstlerfest. Die Glückspirale hatte das künstlerische Gestalten in der HpT großzügig unterstützt und so konnte die Künstlerin Elli Hurst und die Kunsttherapeutin Christina Kisselmann an Bord geholt werden, die mit den Kindern und Jugendlichen verschiedene Kunstprojekte umsetzen.

Phantasievolle Arbeiten

Elli Hurst stellte die Monotypie – ein Druckverfahren, bei dem mit einfachen Mitteln schöne Muster und Figuren entstehen – in den Mittelpunkt ihrer Kunstnachmittage. Christina Kisselmann realisierte ein Lichteffektprojekt, bei dem mit Taschenlampen und langer Belichtungszeit gearbeitet wurde. Das Ergebnis war ein Kaleidoskop an phantasievollen Gebilden, die die jungen Künstler mit Stolz erfüllten, und zeigte, dass Kreativität viele Facetten hat. „Wir stellen uns vor, dass alle unsere Gäste Lust bekommen, selbst künstlerisch tätig



Tolle Effekte wurden beim Lichtprojekt erzeugt. Bild: bb

zu werden. Deshalb haben wir unterschiedliche kreative Angebote zum Ausprobieren vorbereitet“, begrüßte die stellvertretende HpT-Leitung Elfriede Dorn die Besucher. Und diese nahmen das Angebot gerne an, stellten kleine Vögel aus Wolle her, gestalteten Taschen, collagierten Keilrahmen mit bunt bedrucktem Reispapier oder ließen sich von Elli Hurst das Monotypie-Verfahren nahebringen. Dem Gestalten waren keine Grenzen gesetzt.“

Wertschätzende Atmosphäre

„Auch wenn man nicht malen kann, können dabei phantasievolle Strukturen heraus-

kommen“, meinte die Künstlerin, während sie das Entstehen eines Monotypie-Druckes vorführte. „Es ist toll, was während des Prozesses passiert“, erklärte sie und berichtete über die freundliche wertschätzende Atmosphäre, die unter den Kindern geherrscht habe, über viel gegenseitige Unterstützung und dass niemand den Anspruch erhob habe, besser als ein anderer zu sein. Es sei sehr spannend gewesen, die Persönlichkeiten und die teils sehr konzentrierte Arbeit zu beobachten und die Freude und den Stolz über die schönen Ergebnisse zu sehen.

Rückzugs- und Förderort

Für die 64 Kinder und Jugendlichen mit dem Förderbedarf geistige Entwicklung, die die inklusive Montessori-Schule der Aktion Sonnenschein in der Heiglhofstraße besuchen und nachmittags in der Heilpädagogischen Tagesstätte betreut werden, ist die HpT ein Rückzugsort, an dem sie sich nach ihren eigenen Möglichkeiten entwickeln können. „Eine inklusive Gesellschaft bietet

entsprechen oder über die eigenen Möglichkeiten hinaus leisten zu sollen.“

Das Tempo anpassen

Die Heilpädagogische Tagesstätte wirkt diesen Belastungen und den daraus entstehenden Ängsten durch eine Förderung entgegen, die ganz dem einzelnen Kind und seinen Bedürfnissen angepasst ist. Man müsse sich „respektvoll an den Möglichkeiten und Wünschen der Menschen mit besonderen Bedürfnissen orientieren. Sie sind schließlich diejenigen,

die das Maß dieses Prozesses sein müssten, die uns das Tempo vorgeben“, betonte die HpT-Leiterin in ihrem Artikel.

„HpT macht fit für Inklusion“, brachte es Gerda Lehrer auf den Punkt. „Die Heilpädagogische Tagesstätte versteht sich als Einrichtung, die Selbstsicherheit in stabilem Selbstverständnis und Selbstbewusstsein entwickeln hilft. Je besser dies gelingt, umso größer sind die Chancen für die von uns betreuten Kinder und Jugendlichen, an der Gesellschaft teilzuhaben und in ihr ihren Platz zu finden.“

bb



Gerda Lehrer, die Leiterin der HpT, im Gespräch mit der Künstlerin Elli Hurst. Bild: bb



Kreative Arbeiten mit phantasievollen Titeln standen im Mittelpunkt des Künstlerfestes in der HpT. Bild: bb

Beratung rund ums Alter

Außensprechstunden des ASZ Kleinhadern-Blumenau

Hadern · Das Alten- und Servicezentrum (ASZ) Kleinhadern-Blumenau bietet ab Mai zwei Außensprechstunden in Hadern und Großhadern an. Dort können die älteren Bürger Haderns eine Sozialberatung wahrnehmen und alle Fragen rund um das Alter stellen: Von der Pflegeversicherung über Vorsorge-

vollmacht bis hin zu finanziellen Hilfen können alle Anliegen gemeinsam bearbeitet werden. Die Außensprechstunde am Hadern Stern findet jeweils am dritten Montag im Monat zwischen 15 und 17 Uhr in der Gardinistraße 90 statt. Somit sind die nächsten Termine der 20. Mai und der 15. Juli. In Großhadern

wird ab Mai alle zwei Monate, nach Voranmeldung, in der Heiglhofstraße 64 eine weitere Sprechstunde angeboten werden. Die Sprechstunde ist alle zwei Monate am Montag zwischen 15 und 17 Uhr. Die nächsten Termine sind am 6. Mai und am 1. Juli. Anmeldung unter Tel. (089) 5803476. **mb**

Weiß-Blau Bücherwelten

HEIMAT(er)LEBEN TIPPS RUND UM DAS 5-SEEN-LAND

Ab sofort ist der zweite Band erhältlich! Weiter geht es mit unseren Einblicken rund um Geschichten und verschiedene Produkte aus der 5-Seen-Region und natürlich auch mit unseren Wandertipps und Rezepten.

...immer ein Stück Heimat...!“

9,80 €



HEIMAT *Seen* SUCHT

Münchner
Wochen
Anzeiger
muenchenweit.de

Erhältlich beim Werbe-Spiegel-Buchshop
Münchner Wochenanzeiger Medien GmbH,
Ladenbüro Fürstenrieder Straße 9, 80687 München
oder Luise-Kiesselbach-Platz 31 · 81377 München
info@muenchenweit.de
oder online unter shop.muenchenweit.de